



Oberösterreichischer

Landesrechnungshof

Tätigkeitsbericht
des
Oö. Landesrechnungshofes
für das
Jahr 2000

April 2001

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	Seite 1
<i>1. Aufbauarbeit</i>	Seite 2
<i>2. Prüfungstätigkeit</i>	Seite 4
<i>3. Personeller, sachlicher und finanzieller Aufwand</i>	Seite 5
<i>4. Landesrechnungshofgesetz</i>	Seite 7
<i>5. Kommunikation mit dem Landtag</i>	Seite 7
<i>6. Schlussbemerkungen</i>	Seite 8

Beilagen

Hoher Landtag!

Der Oberösterreichische Landesrechnungshof hat gemäß § 8 Abs. 1 Oö. LRHG dem Landtag im Wege der Ersten Präsidentin jährlich bis spätestens 15. April einen zusammenfassenden Bericht über seine Tätigkeit im vorangegangenen Kalenderjahr zu erstatten.

Im vorliegenden ersten Tätigkeitsbericht möchte der mit Wirksamkeit vom 1.1.2000 neu geschaffene Oberösterreichische Landesrechnungshof einen umfassenden Überblick über seine Arbeit und Bautätigkeit im Jahr 2000 geben.

Das Jahr der Gründung war von intensiver Aufbauarbeit geprägt.

Außer den mit Unterstützung des Landes geschaffenen räumlichen und technisch-organisatorischen Rahmenbedingungen mussten auch die inhaltlichen und methodischen Grundlagen für eine professionelle Prüfungsarbeit entwickelt werden.

Ein besonderer Schwerpunkt war der Strategie- und Personalentwicklung einschließlich der Erarbeitung entsprechender Prüfungsstandards und Qualitätskriterien gewidmet.

Durch starkes Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist es gelungen, bereits im ersten Jahr 17 Prüfungsprojekte erfolgreich durchzuführen und dabei wesentliche Aspekte der neuen beratungsorientierten Strategie umzusetzen.

Als Organ des Landtages bemüht sich der Oö. LRH, dem Gesetzgeber Entscheidungsgrundlagen zu liefern und so dem Kontrollauftrag des Landtages gerecht zu werden.

Wir danken dem Hohen Landtag für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit, die unsere Arbeit im ersten Bestandsjahr wesentlich unterstützt hat.

1. Aufbauarbeit

Ziel war es, den Oö. Landesrechnungshof möglichst rasch arbeitsfähig zu machen und Qualitätskriterien für die Prüfung zu etablieren, die einem international gültigen Prüfungs- und Beratungsstandard entsprechen. Die unterschiedlichen internen Projekte, die diesen Aufbauprozess unterstützen sollten, sind in *Beilage 1* zusammengefasst.

Erfassung des Prüfungsobligos

- Einer der ersten Schritte war es zu Beginn der Tätigkeit des Landesrechnungshofes im Rahmen einer systematischen Analyse, die seiner Prüfungszuständigkeit unterliegenden Objekte und Bereiche zu erfassen. Wie der *Beilage 2* zu entnehmen ist, umfasst die Zuständigkeit des Landesrechnungshofs mit Stichtag 31.12.2000 mehr als 150 Organisationseinheiten bzw. Bereiche.

Leitbild des LRH

- Unter Einbeziehung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben wir unser neues Selbstverständnis und unseren modernen Prüfungsansatz entwickelt und in einem Leitbild zusammengefasst (*Beilage 3*).
- Demnach verstehen wir uns im Rahmen des gesetzlichen Auftrages als kundenorientierte Prüfungs- und Beratungsorganisation zum Nutzen der Steuerzahler.

Strategieentwicklung

- Im Rahmen einer regelmäßigen Workshop-Reihe unter weitgehender Einbindung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben wir in der Folge die im Leitbild festgeschriebenen Prinzipien und Grundhaltungen weiter konkretisiert und in ein inhaltlich- strategisches Prüfungs- und Beratungskonzept übergeleitet.
Oberstes Ziel des LRH ist es demnach durch seine Kontrolltätigkeit zur Verbesserung des öffentlichen Mitteleinsatzes beizutragen.
- Die wesentlichen Inhalte der strategischen Prüfungsziele des LRH können folgendermaßen zusammengefasst werden:
 - Prüfung von *Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit* der Aufgabenerfüllung anstelle reiner Ordnungsmäßigkeitsprüfung.
Beurteilung von *Ergebnissen* des öffentlichen Mitteleinsatzes.
Darstellung von Ablaufmängeln nur dann, wenn sie ergebnisrelevant sind.
 - Der LHR strebt nach einer *Gesamtbeurteilung* und nicht nach dem Auflisten von Mängeln.
 - Der LHR nimmt die Rolle des Beraters im Rahmen seiner Prüfungstätigkeit wahr. Er gibt keine Kritik ohne Empfehlung. Die Empfehlungen sind konkret und wirklichkeitsnah.
 - Der LRH sucht einen partnerschaftlichen Umgang mit den geprüften Stellen und vermeidet herablassende Besserwisserei. Die Argumente der Geprüften werden beachtet.
 - Der LRH legt inhaltliche Prüfungsschwerpunkte fest (Verwaltungsreform und -innovation, Bürokratieabbau, Ökologie, etc.).
 - Prüfungsprozesse werden intensiv vorbereitet und im Team projektmäßig abgewickelt. Der LRH orientiert sich an einheitlichen Bewertungsmaßstäben und legt Wert auf kurze Bearbeitungszeiten.

- LRH- Berichte konzentrieren sich auf das Wesentliche und sind zukunftsorientiert.
- Bei der Erarbeitung der Projekte zur *Strategieentwicklung* wurde mit dem Rechnungshof in Wien und mit den Landesrechnungshöfen der anderen österreichischen Bundesländer zusammengearbeitet, um die Etablierung einheitlicher Standards zu fördern.
- Aus diesem Grund pflegt der Oö. Landesrechnungshof auch Kontakt und Zusammenarbeit mit dem Europäischen Rechnungshof und mit Landeskontrollbehörden auf europäischer Ebene.
- Die Erstellung eines *Personalentwicklungskonzeptes* wurde in Angriff genommen, um die Ausbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Hinblick auf die neuen Strategien zu fördern.
Schwerpunkte der Bildungsmaßnahmen im vergangenen Jahr lagen in *Projektmanagementschulungen*, einer *Zukunftswerkstatt* zur *Strategie- und Teambildung* und der Entwicklung von *IKS- Prüfungsmethoden*.

Prüfungsauswahl

- Als wesentliche Kernaufgabe hat der Landesgesetzgeber dem neu geschaffenen LRH die Auswahl und Durchführung von Prüfungen auf eigene Initiative übertragen. Diese Initiativprüfungen bilden somit das Herzstück der unabhängigen Finanzkontrolle im Landesbereich und erfordern im Hinblick auf die Vielzahl der potentiellen Prüfobjekte sachlich fundierte und anerkannte Methoden zur Beurteilung der Prüfungsnotwendigkeit und Auswahl von konkreten Prüfungsfällen.
Wir haben uns daher im vergangenen Jahr intensiv bemüht, mit Hilfe einer umfassenden Haushalts- und Risikoanalyse die finanziell bedeutendsten Bereiche des Landeshaushaltes auszuwählen.

Prüfungsstandards und Prüfungsmethoden

- In Zusammenarbeit mit anderen Kontrolleinrichtungen, insbesondere dem Vorarlberger Landesrechnungshof wurden Standards für Musterprüfungsverfahren und Ablaufschemata für Initiativ- und Sonderprüfungen und die Erstellung von Gutachten erarbeitet.

Controlling im LRH

- Um Transparenz nicht nur im Hinblick auf die Berichterstattung zu erreichen, sondern auch die Projektkosten im LRH durchschaubar und die Prozesse steuerbar zu machen, wurden die Grundlagen für ein internes Controlling entwickelt.

Präsentation in der Öffentlichkeit

- Der Oö. Landesrechnungshof hat den Auftrag, die Öffentlichkeit über sein Wirken zu informieren. Zur Unterstützung dieses Auftrages wurde im vergangenen Jahr im Rahmen eines Wettbewerbes mit Schülerinnen und Schülern der HTL für Grafik und Design ein Logo für den LRH ausgewählt.
- Dieses Logo ist bestimmendes Element des Corporate Designs des Landesrechnungshofes.
- Seit Jahresmitte informiert unsere Homepage unter www.lrh-ooe.at über Ziele und Aufgaben des LRH und stellt auch alle Prüfberichte als "herunter ladbare" Dokumente zeitgleich mit der Übermittlung an den Landtag der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Verwaltungsreform

- Der LRH sieht es als sein Ziel, Partner und Promotor der Verwaltungsreform zu sein.
- Um die Diskussion zu diesem Thema anzuregen, hat der LRH begonnen, Vertreter innovativer Verwaltungseinrichtungen zu Vortragsveranstaltungen beim LRH einzuladen (z.B. Gemeinde Seekirchen/Wallersee).
- Gemeinsam mit den Leitern der übrigen Landesrechnungshöfe und des Rechnungshofes wurde darüber hinaus ein gemeinsamer Know-How- Entwicklungsprozess und Erfahrungsaustausch zum Thema New Public Management eingeleitet.
- Ziel dieses Prozesses ist es, eine gemeinsame Sichtweise aller österreichischen Rechnungshöfe zu entwickeln und einen gemeinsamen Standpunkt zum laufenden Verwaltungsreformprozess zu formulieren und nach außen zu vertreten.

2. Prüfungstätigkeit

Der LRH hat im Jahr 2000 insgesamt 17 Prüfungen, davon 5 Initiativ- und 4 Sonderprüfungen sowie 8 Gutachten (davon 6 Gemeindegutachten) durchgeführt (*Beilage 4*).

Eine detaillierte Liste der Prüfungsaktivitäten ist diesem Bericht als *Beilage 1* angeschlossen. *Beilage 5* zeigt, welche Personalkapazitäten für die jeweiligen Tätigkeitsbereiche eingesetzt worden sind.

80 Mio. ATS Einsparungspotenzial aus Initiativprüfungen

- Im Rahmen der Initiativprüfungen Wohnbau und Allgemeine Sozialhilfe wurden vom Oö. LRH Einsparungspotenziale von rund ATS 80 Mio. aufgezeigt.
- Im Hinblick auf die Prüfung der *Abteilung Wohnbau* resultiert dieses Einsparungspotenzial vor allem aus der vom LRH initiierten Auflösung des Landes-Wohnungs- und Siedlungsfonds, die dem Land Oberösterreich beträchtliche finanzielle Vorteile bringen sollte sowie einer Einschränkung der teilweise nicht mehr zweckorientierten Wohnumfeldförderung.
- Im Zuge der Initiativprüfung *Allgemeine Sozialhilfe* stellte der LRH fest, dass sich das Land Oberösterreich durch das Fehlen von Sollvorgaben und entsprechenden Kontrollmechanismen den Sozialvereinen vollständig ausgeliefert hat. Der LRH gelangte zur Auffassung, dass durch effizientere Organisation und Abwicklung der Mittelgewährung seitens des Landes Oberösterreich ohne Standardverlust für die Klienten wesentliche Einsparungspotenziale zu erzielen wären.
- Der gesetzliche Auftrag des LRH geht davon aus, dass ein Jahr nach Abschluss der Prüfungen im Rahmen von *Follow-Up-Prüfungen* der Stand der Umsetzungsmaßnahmen überwacht wird. Solche Prüfungen werden erstmals im Jahr 2001 stattfinden. Follow-Up-Prüfungen sollen das Ziel des LRH unterstützen, mit der Umsetzung seiner Empfehlungen Systemverbesserungen zu erreichen.

Rechnungsabschluss

- Es ist Aufgabe des LRH, dem Oö. Landtag Entscheidungsgrundlagen zu liefern. Ein Beitrag dazu ist die Initiativprüfung des *Rechnungsabschlusses* des Landes, die der LRH erstmals durchgeführt hat und nunmehr alljährlich auf seinen Prüfungsplan setzen wird. Ziel ist es dabei nicht nur, die Ordnungsmäßigkeit des Rechnungsabschlusses zu beurteilen bzw. sicherzustellen sondern auch die Transparenz des Rechnungsabschlusses zu erhöhen, sodass für die politischen Entscheidungsträger Entwicklungen besser erkennbar werden.

Einsparungspotenzial von rund 10 Mio. ATS im Gemeindebereich

- Im Zuge der Erstellung von Gutachten über Gemeinden im Auftrag der Landesregierung hat der LRH Vorschläge für Rationalisierungen und Systemverbesserungen gemacht, die einen quantifizierbaren Nutzen in der Höhe von ca. ATS 10 Mio. erwarten lassen.

Experteneinsatz

- Der LRH hat auch bereits vom gesetzlich vorgesehenen Einsatz externer Experten Gebrauch gemacht und einen Wirtschaftsprüfer aus Wien zur methodischen Unterstützung bei der Überprüfung des Internen Kontrollsystems (IKS) im Bereich der Wohnbau- und Sozialabteilung des Landes eingesetzt.
- Weitere Experten wurden für die erstmalige Erstellung der Risikoanalyse zur Ermittlung der relativen Prüfungswürdigkeit sowie für die Erarbeitung von Prüfungsstandards beigezogen.

3. Personeller, sachlicher und finanzieller Aufwand

Der LRH hat seine Tätigkeit am 1. Jänner 2000 aufgenommen. Das Budget des Jahres 2000 (*Beilage 6*) des Oö. LRH beruhte auf mehr oder weniger vagen Schätzungen über die voraussichtlichen Aufwendungen des neu zu etablierenden Kontrollorgans.

Der Budgetantrag für 2001 ging bereits von qualifizierten Schätzungen aus. Der Antrag für 2002 beruht erstmals auf den Erfahrungen eines vollen Arbeitsjahres des LRH.

Budget 2000

- Für das Jahr 2000 waren **Gesamtausgaben von ATS 22,426.000,--** veranschlagt, davon entfielen ATS 1,211.000,-- auf das Amtsgebäude und S 21,215.000,-- auf den laufenden Betrieb (inkl. Personalkosten).

Die tatsächlichen Ausgaben beliefen sich auf etwa ATS 20,783.000,--.

Die Minderausgaben resultieren aus Einsparungen beim **Amtsbetrieb** von ATS 1,94 Mio., aus verminderten Personalausgaben, da sich die geplanten Personalaufnahmen verzögert haben und im Voranschlag 2000 noch der mit 31.12.1999 in den Ruhestand getretene Leiter der Abteilung Landeskontrolldienst berücksichtigt war.

Durch die dringend notwendigen Adaptierungsarbeiten wurden für das **Amtsgebäude** ca. ATS 300.000,-- mehr verbraucht als bei der Veranschlagung geschätzt, auch die Indexanpassung bei der Miete verursachte Mehrausgaben in der Höhe von ATS 220.000,-

- Der LRH ist bemüht, sparsam und realistisch zu budgetieren. Wie bereits oben dargestellt, basierten die Budgets für das Gründungsjahr 2000 und für das Jahr 2001 auf Schätzungen. Erst für das Budget des Jahres 2002 konnten wir auf die Erfahrungen eines vollen Arbeitsjahres zurückgreifen. Wir gehen aus derzeitiger Sicht davon aus, dass sich unser Budget - sofern dem LRH nicht weitere Aufgaben übertragen werden - in der für 2002 veranschlagten Größenordnung einpendeln wird.

Personalstand

Die im Dienstpostenplan für 2000 genehmigten Dienstposten wurden aufgrund länger dauernder Auswahlverfahren nicht voll ausgeschöpft. Für 2001 sind 26 Dienstposten vorgesehen, von denen zum Zeitpunkt der Berichtslegung 25 tatsächlich besetzt sind.

Der LRH ist bemüht, durch projektorientierte Organisation den Personaleinsatz möglichst flexibel zu steuern und für die Prüfprojekte Prüfungssteams entsprechend den Anforderungen des Untersuchungsfeldes optimal zusammenzustellen. Bei Bedarf greift der LRH auf externe Experten zurück.

Dienstposten	Anzahl 2000/01	davon Spitzendienstposten	Anzahl 2002	davon Spitzendienstposten
A/a	7	4	7	4
B/b	15	10	15	10
C/c	2		3	
D/d	2		2	
Summe	26	14	27	14

Sofern dem LRH nicht weitere umfassende Aufgaben übertragen werden, geht er davon aus, seinen Mitarbeiterstand in den Folgejahren nicht auszuweiten, sondern in die Weiterbildung und Höherqualifizierung seiner Mitglieder zu investieren.

Raum- und Sachausstattung

- Der Oö. Landesrechnungshof ist derzeit in angemieteten Räumlichkeiten in der Schubertstrasse 4 untergebracht. Nach Fertigstellung des neuen Amtsgebäudes beim Bahnhof wurden dem LRH besser geeignete Räumlichkeiten in der Museumstrasse in Aussicht gestellt, die derzeit von der Personalabteilung des Amtes der Landesregierung genutzt werden.
- Es war notwendig, einerseits die räumlichen Kapazitäten zu erweitern (Sitzungszimmer, Besprechungsraum) und andererseits eine zeitgemäße Büroinfrastruktur (EDV, Möblierung, usw.) zu schaffen.
Nach umfangreichen Adaptierungsarbeiten stehen unseren Mitgliedern heute zeitgemäße Arbeitsplätze und eine moderne Informations- und Kommunikationstechnik zur Verfügung.
- Im 1. Quartal 2001 wurden die Erweiterungs- und Adaptierungsmaßnahmen im LRH abgeschlossen. Der LRH wird mit der ihm nunmehr zur Verfügung stehenden räumlichen

Infrastruktur bis zur oben angeführten geplanten Übersiedlung in die Museumstrasse das Auslangen finden.

4. Landesrechnungshofgesetz

- Die Erfahrungen des ersten Arbeitsjahres haben auch gezeigt, dass mit dem Landesrechnungshofgesetz im Wesentlichen eine moderne und taugliche Rechtsgrundlage für eine professionelle Prüfungsarbeit geschaffen wurde. Lediglich die in § 12 Oö. LRHG vorgesehene Kompetenz- und Verantwortungsabgrenzung zwischen dem Amt der Oö. Landesregierung und dem Oö. Landesrechnungshof in Personalangelegenheiten scheint im Hinblick auf die gesetzlich gebotene Unabhängigkeit des LRH (als Organ des Landtages), aber auch im Sinne einer effizienten und praktikablen Abwicklung nach dem Vorbild anderer Länder (z.B. Salzburg oder Niederösterreich) verbesserungswürdig.
- Der LRH wird - bezugnehmend auf ein bereits geführtes Gespräch mit der 1. Präsidentin des Oö. Landtages und den Obmännern der im Landtag vertretenen Parteien - noch im laufenden Jahr einen diesbezüglichen Vorschlag erarbeiten und dem Landtag im Wege des Kontrollausschusses unterbreiten.
- Was die parlamentarische Behandlung von Berichten des Landesrechnungshofes betrifft, erlaubt sich der LRH auf die unterschiedlichen Regelungen für die Behandlung im Kontrollausschuss und im Landtags-Plenum hinzuweisen. Während die Behandlung von LRH-Berichten im Kontrollausschuss gesetzlich umfassend geregelt ist und die Anwesenheit und Befragungsmöglichkeit des Landesrechnungshofes vorsieht, besteht keine diesbezügliche Regelung für das Plenum des Landtages. Angesichts der Tatsache, dass nur solche (kontroversielle) Berichte im Plenum des Landtages Behandlung finden, die keiner einstimmigen Beschlussfassung im Kontrollausschuss zugeführt werden konnten, fällt auf, dass im Gegensatz zu anderen Ländern (Vorarlberg, Salzburg) eine Anwesenheits- und Befragungsmöglichkeit des Landesrechnungshofes im Plenum des Landtages aufgrund der derzeitigen Rechtslage nicht möglich ist.

5. Kommunikation mit dem Landtag

Aufgrund einer anlässlich des Amtsantritts des Direktors des Landesrechnungshofes mit den Obleuten der im Landtag vertretenen Parteien getroffenen Vereinbarung fanden im abgelaufenen Jahr auch zwei gemeinsame Besprechungen mit den Mitgliedern der Obmännerkonferenz statt. Bei diesen Zusammenkünften wurden grundsätzliche Fragen der Organisation, der Ressourcenausstattung und der Prüfungsabwicklung des LRH sowie der Kommunikation und Kooperation mit dem Landtag besprochen.

Aus Sicht des LRH haben sich diese regelmäßigen Besprechungen außerordentlich bewährt und wesentlich zum Aufbau eines positiven und konstruktiven Arbeitsklimas zwischen dem LRH als Organ des Landtages und seinem "Kontrollherrn", dem Landtag, beigetragen.

6. Schlussbemerkungen

Der LRH hat sich im vorliegenden Tätigkeitsbericht bemüht, die vielfältigen Aktivitäten im ersten Arbeitsjahr in gestraffter und auf das Wesentliche konzentrierter Form darzustellen. Es wurde bewusst auf die detaillierte und vollständige Aufstellung bzw. Beschreibung aller Aktivitäten verzichtet.

Auf Wunsch können aber jederzeit weitergehende Informationen zur Verfügung gestellt werden.

Der LRH dankt abschließend allen Mitgliedern des Oö. Landtages und dem Amt der Oö. Landesregierung, die seine Arbeit im abgelaufenen Jahr tatkräftig unterstützt haben.

6 Beilagen

Linz, am 6. April 2001

Dr. Helmut Brückner

Direktor des Oö. Landesrechnungshofes

Aktivitäten des LRH im Jahr 2000

5 Initiativprüfungen

Initiativprüfungen	Personentage
Alten-u. Pflegeheim St. Klara, Vöcklabruck	78,5
Land OÖ, Rechnungsabschluss 1999	119,5
Landesnervenklinik Wagner-Jauregg	144
Allgemeine Sozialhilfe	163,5
Wohnbauförderung	188,5
<i>Zwischensumme</i>	<i>694</i>

4 Sonderprüfungen

Sonderprüfungen	Auftraggeber	Personentage
Kassenabschluss des Landes OÖ 1999	LHStv Dr. Leitl	7,5
OÖ. Zivilschutzverband	LR Dr. Aichinger	31,5
OÖ. Zukunftsfonds	Kontrollausschuss	16,5
Zinsenvorteil Ausbau Landesnervenklinik Wagner-Jauregg	Kontrollausschuss	14,5
<i>Zwischensumme</i>		<i>70</i>

8 Gutachten (davon 6 Gemeindegutachten)

Gutachten	Auftraggeber	Personentage
Oö. Brandverhütungsfonds	LR Dr. Aichinger	17
Oö. Landes-Feuerwehrverband u. Oö. Feuerwehrfonds	LR Dr. Aichinger	65
<i>Zwischensumme Gutachten</i>		<i>82</i>
Gemeinde Klaus a.d. Pyhrnbahn	LHStv Hochmair	61,5
Gemeinde Niederwaldkirchen	LHStv Hochmair	35
Gemeinde Pasching	LHStv Hochmair	31
Gemeinde Rechberg	LHStv Hochmair	37,5
Gemeinde Spital/Pyhrn	LR Ackerl	21,5
Gemeinde St. Pantaleon	LHStv Hochmair	69
<i>Zwischensumme Gemeindegutachten</i>		<i>255,5</i>

17 Prüfungen

1.101,50

9 Interne Projekte

Interne Projekte	Personentage
Aus- u. Fortbildung	108,5
Besoldung/Belohnung (Beginn)	17,5
Budget	42
Controlling	77,5
EDV	53,5
Personalentwicklung/Bildungskonzept (Beginn)	9,5
Prüfungsobligo	146,5
Statistik	11
Strategie/Managementteam	84,5
<i>Zwischensumme interne Projekte</i>	<i>550,5</i>

Aufbautätigkeiten LRH

1.377,0

Summe Personentage gesamt

3.029,0

Erfassung des Prüfungsobligos (Stand 31.12. 2000)

- **gesamte Landesverwaltung**

Amt der Landesregierung
15 Bezirkshauptmannschaften
Agrarbezirksbehörde

- **95 betriebsähnliche Einrichtungen**

berufsbildende Pflicht-, mittlere und höhere Schulen
Akademie für Sozialarbeit
Landeserholungsheime
Betriebsküchen
Museen
Institute etc.

- **6 wirtschaftliche Unternehmen**

Landestheater
Brucknerorchester
forstwirtschaftliche Betriebe

- **7 selbständige Fonds**

Oö. Brandverhütungsfonds
Oö. Feuerwehrfonds
Oö. Landes- Wohnungs- und Siedlungsfonds

- **15 Landeskrankenanstalten**

- **3 Landeskuranstalten**

- **12 Gesellschaften mit mindestens 50%iger Landesbeteiligung**

Energie AG
Oö. Landesbank
Ennshafen Ges.m.b.H.

Leitbild des öö. Landesrechnungshofes

Vision:

*Beratung und Prüfung
Unabhängig, kompetent und anerkannt, aktuell
Für einen bestmöglichen Einsatz öffentlicher Mittel*

Wir verstehen uns als professionelle, kompetente und kundenorientierte Berater und Prüfer im Dienste des Landes Oberösterreich und der oberösterreichischen Steuerzahler. Wir stellen unsere Arbeit für alle transparent dar. Schnelles Aufgreifen und Abwickeln aktueller Themen ist uns wichtig. Wir unterstützen unsere Klienten dabei, öffentliche Mittel effizient einzusetzen und leisten über unseren verfassungsrechtlichen Kontrollauftrag hinaus einen wesentlichen Beitrag, die Leistungen des Landes zu optimieren. Wir nutzen dem Land und seinen Bürgern somit mittelfristig mehr, als wir kosten.

Ziele und Prinzipien

- **Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit gehen über die reine Erfüllung „der Buchstaben des Gesetzes“ weit hinaus**

Die Einrichtungen des öffentlichen Lebens sind zunehmender Komplexität ausgesetzt. In dieser Situation reicht es längst nicht mehr aus, ihr Wirken einer Formalkontrolle zu unterziehen. In diesem Sinne überprüfen wir unsere Kunden nicht nur, sondern beraten sie umfassend bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.

Darüber hinaus liefern wir als unabhängiges Organ unserem verfassungsgesetzlichen Auftrag entsprechend Entscheidungsgrundlagen für die parlamentarische Arbeit, sowie Information an die Öffentlichkeit.

- **Erfolge ergeben sich erst aus der Relation von Ergebnis und Ziel**

Wir beurteilen vor allem die Ergebnisse des öffentlichen Mitteleinsatzes.

Als **Prüfer** stellen wir Zweck bzw. die Aufgabe unserer Kunden den Ergebnissen gegenüber. Darüber hinaus bieten wir ihnen Unterstützung an, damit sie ihre Ziele bestmöglich erreichen.

Als **Berater** hinterfragen wir die Ziele unserer Kunden ebenso wie den eingeschlagenen Weg dorthin. Bei Bedarf zeigen wir erfolgversprechendere Alternativen auf. Eine optimale Kombination von Beratungs- und Prüfungstätigkeit ist unser Ziel.

- **Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile**
Wir listen nicht einzelne Mängel auf, sondern bemühen uns um eine differenzierte Gesamtbeurteilung, in die sowohl Stärken als auch Schwächen der Kunden einfließen. In diesem Sinne vermeiden wir jede Negativfixierung. Sind Mängel aufzuzeigen, so gewichten wir sie vor dem Hintergrund der gesamten Leistung der Organisation; Stärken heben wir lobend hervor.

Leistungen

- **Prüfer und Berater Hand in Hand**
Im Rahmen unseres gesetzlichen Prüfungsauftrages nehmen wir zusätzlich unsere Rolle als Berater verstärkt wahr. In der Rolle des Beraters versuchen wir vor allem mit entsprechenden Argumenten zu überzeugen. Mit maßgeschneiderten Prüfungskonzepten für und individuellen Vorbereitungen auf jede Prüfung wollen wir eine erhöhte Kundenzufriedenheit erreichen.
- **Keine Kritik ohne Empfehlung**
Aus der Bedeutung dieser Beratungstätigkeit ergibt sich, daß wir grundsätzlich keine Kritik ohne gleichzeitige Empfehlung aussprechen.
- **Konkret und praxisrelevant**
Besonderen Wert legen wir darauf, daß unsere Empfehlungen konkret und praxisrelevant ausfallen. Darüber hinaus unterstützen wir unsere Klienten im Rahmen unserer Möglichkeiten bei der Umsetzung unserer Empfehlungen.
- **Begleiter auf dem Weg in die Zukunft**
Die inhaltlichen Schwerpunkte unserer prüfenden und beratenden Tätigkeit orientieren sich an den gegenwärtigen und künftigen Anforderungen im öffentlichen Bereich. Besonderes Augenmerk legen wir auf die Verwaltungsreform und -innovation; dabei geht es vor allem um den Abbau unnötiger Bürokratie, um die Unterstützung innovativer Entwicklungsprozesse sowie um die Berücksichtigung volkswirtschaftlicher und ökologischer Kriterien.
- **Information der Öffentlichkeit**
Wir informieren die Öffentlichkeit prompt und aktuell über die Ergebnisse unserer Arbeit. Dabei nutzen wir alle uns zur Verfügung stehenden Medien – insbesondere das Internet
- **Öffentlichkeitsarbeit**
Wir legen großen Wert auf permanente Transparenz in den öffentlichen Medien und im Internet. Mittels moderner Technologien versuchen wir eine hohe Kommunikationsgeschwindigkeit zu erreichen.

Haltungen und Werte

- **Vom Kontrolleur zum Prüfer und Berater**

Anerkannte Fachkompetenz und Professionalität sind die Basis unserer Arbeit. Wir stellen die Fachkompetenz und die Professionalität durch ständige und konsequente, auf die Bedürfnisse abgestellte Weiterbildung der Mitarbeiter sicher. Dies drückt sich nicht zuletzt in der Organisation der Prüf- und Beratungsprozesse aus: Obligatorische Projektorganisation, Teamprüfungen, sowie einheitliche und mit anderen Kontrolleinrichtungen abgestimmte Bewertungsmaßstäbe stellen diese Ansprüche an uns selber sicher. Unsere Kunden profitieren von kurzen Bearbeitungs- und Durchlaufzeiten.

- **Vom Geprüften zum Partner**

Wir pflegen den partnerschaftlichen Umgang mit unseren Klienten. Wir erfüllen gewissenhaft unseren gesetzlichen Prüfauftrag, vermeiden aber jeden Anschein „herablassender Besserwisserei“.

- **Verstehen und verstanden werden**

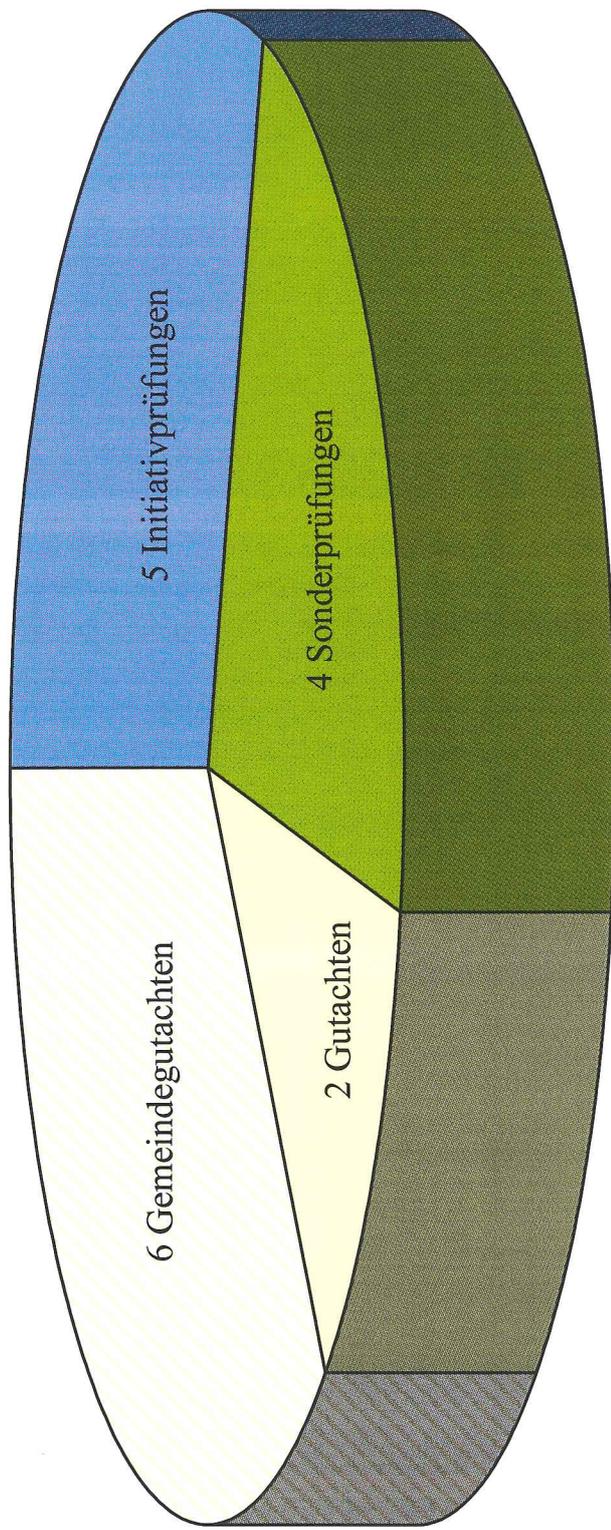
Zu einer kooperativen Zusammenarbeit gehört, dass man sich gegenseitig versteht. Wir versuchen schon im Vorfeld, unsere Partner von unseren Vorstellungen zu überzeugen. Uns ist es daher ein besonderes Anliegen, intensiv auf die Argumente unseres Gegenübers einzugehen. Um uns auch selbst gut verständlich zu machen, gestalten wir unsere Prüfberichte adressatenorientiert.

- **Das Vorbild macht's**

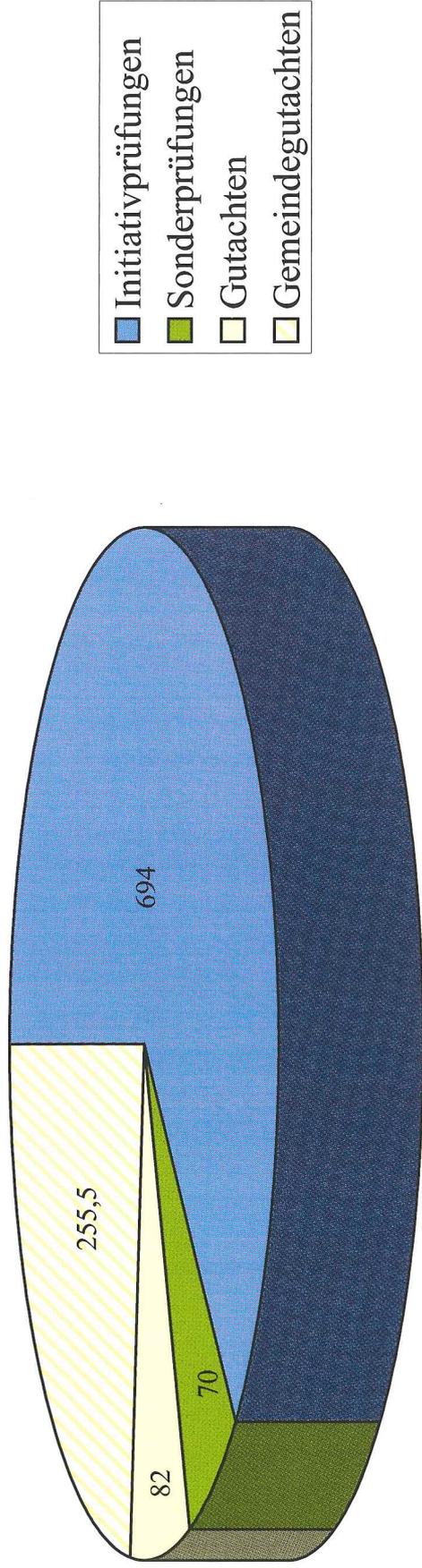
Aus unserer speziellen Rolle als Organ des Landtages sind wir uns bei unserer Arbeit auch unserer Bedeutung als Vorbild für die öffentliche Verwaltung im Rahmen der Vergleichbarkeit bewusst.

Motivation, Teamgeist und vor allem Konsequenz prägen unseren Arbeitsstil. Auf effizienten Einsatz des Personals legen wir großen Wert, wobei zeitliche und örtliche Flexibilität der Mitglieder des LRH unumgänglich ist. Auch ist ganzheitliches Wissen und Denken gefordert. Durch das ständige Abhalten aktiver und praxisorientierter Seminare und Workshops werden die Mitglieder auf spezifische Prüfsituationen vorbereitet.

Durchgeführte Prüfungen und Gutachten



Personalaufwand je Prüfungsart (in Personentagen)



Budgetvergleich 2000

(in ATS)

Amtsbetrieb	Voranschlag 2000	Rechnungsabschluss 2000
Sachaufwand	4.096.000	-26.118,10
Personalaufwand	17.119.000	1.965.652,12
Summe Amtsbetrieb	21.215.000	1.939.534,02

Amtsgebäude	Voranschlag 2000	Rechnungsabschluss 2000
Miete, Betriebskosten, etc.	1.211.000	-296.913,55
Summe Amtsgebäude	1.211.000	-296.913,55

Gesamt	22.426.000	1.642.620,47
---------------	-------------------	---------------------